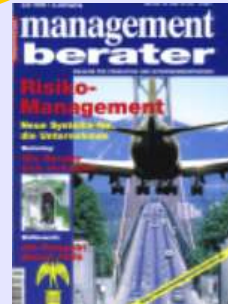




gesamte Person

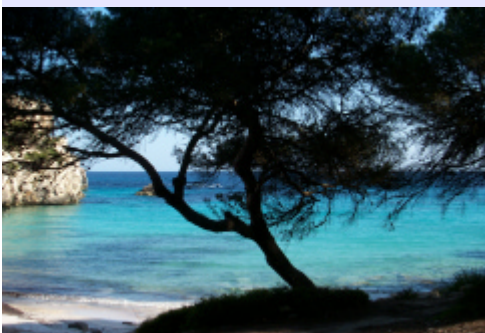
Sonderdruck eines Interviews mit Hans-Georg Huber
erschieden in management berater 1998



Coach Hans-Georg Huber plädiert für ein kreatives Gleichgewicht

Welche Leistungen bieten Sie im Bereich Manager und Freizeit an und was wollen Sie mit Ihren Angeboten erreichen?

Wir bieten zum einen die Möglichkeit, sich ganz vom Arbeitsalltag abzukoppeln und eine Woche **Intensiv-Coaching auf Menorca** zu erleben. Hier entwickeln die Teilnehmer morgens mit ihrem persönlichen Coach neue Wege, Möglichkeiten und Fähigkeiten, der Rest des Tages dient der Entspannung und der gelassenen Reflektion des Erarbeiteten. Die wunderschöne



Umgebung lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen, den Kopf wieder frei zu bekommen und sich für neue Blickwinkel zu öffnen.

Zum anderen bieten wir zusammen mit der Dt. Gesellschaft für Familienunternehmen **ein Seminar für Unternehmerpaare**, oder Paare in Führungspositionen zum Thema: "Das kreative Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit" an. Dabei nutzen wir gezielt kreatives Potential aus dem Freizeitbereich, um daraus Möglichkeiten zu entwickeln, dieses auch im Beruf und in der Schnittstelle zwischen Beruf und Familie einzusetzen.

Wie schätzen Sie den Wert der Freizeit für den Beruf ein?

Beruflicher Erfolg und persönliches Wohlbefinden sind auf Dauer nicht voneinander zu trennen. Wenn Privatleben und Beruf gegeneinander arbeiten, entziehen sich diese Lebensbereiche gegenseitig Energie, und der Preis kann sehr hoch werden. Z.B. wenn beruflicher Erfolg die Beziehung zu Lebenspartner und Familie kostet..

Wozu raten Sie Managern und Führungskräften in Ihrer Freizeit?

In jedem Fall sollten Sie sich in der Freizeit keinem zusätzlichen Erfolgsstress aussetzen, zum Beispiel durch falschen Ehrgeiz im Sport. Positiver Stress, durch die Begeisterung an ihren Freizeitaktivitäten, ist hingegen sehr wertvoll und gibt neue Energie.

Sollten Unternehmen Freizeitaktivitäten für ihre Mitarbeiter organisieren?

Das kann den Zusammenhalt der Belegschaft fördern, indem man die Kollegen einmal in einem ganz anderen Zusammenhang erlebt und kennenlernt. Ich habe schon gemeinsame Ski-Wochenenden von Projektteams einschließlich Projektleitung erlebt, durch welche die Zusammenarbeit deutlich verbessert wurde. Aber Vorsicht: Freizeitverhalten kann nicht verordnet werden. Für Leute, die sich lieber zurückziehen wollen, muß die private Sphäre auch geschützt bleiben.

